

REISEN

Herbst, Winter und Frühjahr: Angeln in Südportugal

Haie, Rochen, Degenfische, Drückerfische, Meerbrassen etc. kann man im Herbst und Winter sowie Frühjahr im Süden Portugals angeln. Die Preise und das Wetter sind moderat, die Bevölkerung ist freundlich und ehrlich.

Besonders Big Game Fishing mit starken Motorjachten auf Haie ist ein interessanter und erschwinglicher Sport in Südportugal. Die mit Drillsitzen und riesigen »Penn«-Rollen ausgestatteten Boote kosten nur öS 700,- pro Angler und Tag. Damit ist das Fischen auf Großfische in Südportugal sehr preiswert; woanders werden für solche Trips mindestens öS 1000,- bis 5000,- pro Tag und Angler verrechnet.

Die Großangelei auf Blauhaie, Hammerhaie und andere Haiarten ist im Herbst und Winter aktuell. Ab Mai wird auch auf Marlin und Thunfisch geschleppt. Die Haie werden mit Driftangelei aus dem Wasser nahe von Riffen geholt. Als Köder dienen Makrelen und Tintenfische. Die Haie werden nach dem Fang oft getrocknet. Die schweren Geräte sind inkludiert und an Bord. Will der Angler ein Bordessen, dann zahlt er nur schmale 100 Schilling mehr.



Die Kutter in Portugal werden noch aus Holz wie zu Urzeiten gezimmert. Mit einem solchen Schiff wird am Cabo in Sagres den Haien nachgespürt



23.-27. April 1997

MÜNCHEN
Messegelände

Die ganze Fischerwelt hautnah!

Die einzigartig umfangreiche Präsentation von Ausrüstung und Zubehör läßt das Herz aller Petrijünger höher schlagen.

Lassen Sie sich für Ihre nächste Reise von den schönsten Angelparadiesen der Welt inspirieren.

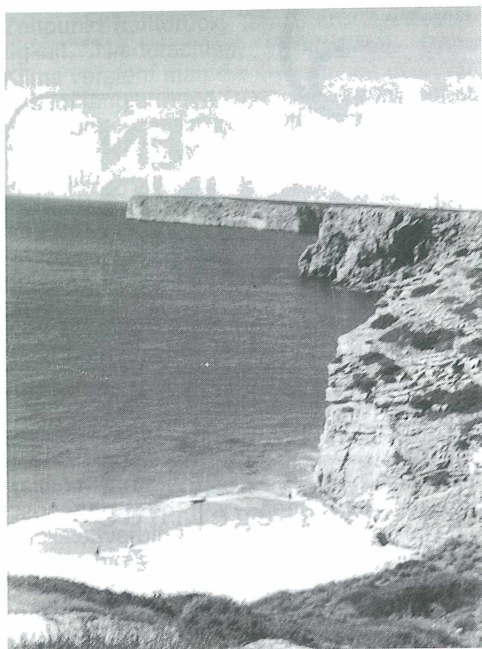
Üben Sie für den Drill Ihres Lebens mit einem simulierten Meereskoloß, erleben Sie die Giganten der Ozeane und entdecken Sie in der weitläufigen Bachlandschaft den Zauber der heimischen Fischwelt.

Wenn Sie bei einem so erlebnisreichen Tag eine Pause brauchen, können Sie sich im traditionellen Biergarten erholen.

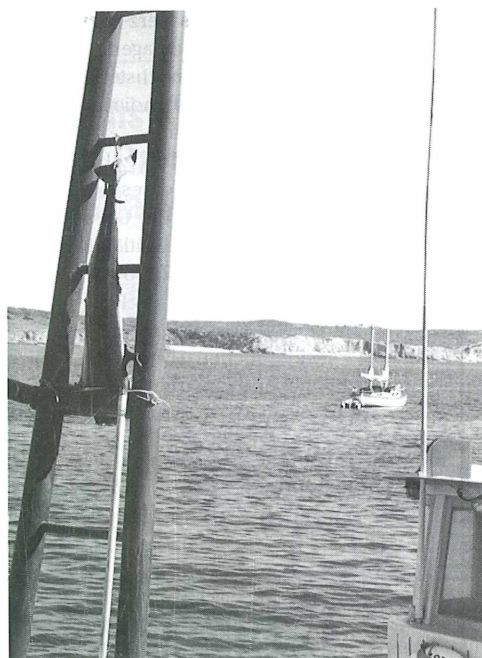
**Das Messeereignis
für Jäger, Fischer und
Sportschützen aus aller Welt.
Herzlich willkommen
in München!**

Tel. 0 89 / 64 40 24

**10 Jahre JAGEN
UND FISCHEN**
1987 - 1995 in Erding
ab 1997 in München



Die herrliche Atlantikküste Portugals lädt zum Angeln ein. Brassen, Makrelen, Conger, Thunfische, Schwertfische, Degenfische sind unterwegs...



Ein 30 kg schwerer Blauhai ist zum Trocknen am Kuttermast aufgehängt. Ein portugiesischer Eintopf wird daraus gemacht

Ab Mai wird dann auf Marlin und schwere Thunfische geangelt, welche mit warmen Meeresströmungen aus dem Atlantik an die südportugiesische Küste kommen. Weltrekorde wurden dort aufgestellt.

Big Game Fishing gibt es in der Stadt Sagres (Hafen), in der Stadt Vilamoura, Faro etc. Appartements gibt es auch überall günstig zu mieten, und die Portugiesen helfen einem gerne weiter. Der Hafen ist immer ein guter Tip, da dort die Großfischjäger verankert sind. HOT

Angeln und Reisen – Der internationale Reiseführer für den Petrijünger. 199 Seiten, zahlreiche Fotos von Rudolf Detl, erschienen im Fisherman Verlag, A-7053 Hornstein, Pottendorfer Straße 16. ISBN-Nr. 3-9500614-0-1, Preis: öS 175,-.

Dieses Buch führt den interessierten Angler durch bekannt schöne Fischereigewässer in Österreich und Bayern. Für jene, die das Fernweh plagt, entführt Rudolf Detl die Petrijünger zu den Königslachsen nach Alaska oder zu den Hechten auf die Aland-Inseln in Finnland. Aber auch Fischwasser in Slowenien, Irland und Südtirol werden in diesem Reiseführer vorgestellt. Neben einem Sonnen- und Mondkalender findet der Leser auch Auszüge aus den österreichischen und bayrischen Fischereigesetzen. Ein durchaus interessantes Buch voller Urlaubsideen für den Fischer.

Schottland – das Land der Atlantischen Lachse, Meer- und Bachforellen

Fliegenfischen ist eine der schönsten Arten, sich am Wasser aufzuhalten, zu bewegen und sich mit der Natur zu beschäftigen. Die Leidenschaft, sich mit Fischen zu beschäftigen, ist einem gegeben. Falls sie einen befällt, bleibt sie ein ganzes Leben erhalten. Einige Probleme bleiben natürlich immer und werden es auch immer bleiben: Wo gibt es ein Wasser, das meinen Ansprüchen entspricht? Wie lange brauche ich, um es zu erreichen? Steht der Aufwand in Relation zum Erfolg? Ist die Reise ein Abenteuer für sich? Welche gesundheitlichen Gefahren gibt es? Was geschieht im Falle, daß etwas passiert? Besteht ein großer Zeitsprung zum Heimat-

land? Habe ich genügend Zeit, meinem Körper die Umstellung zu ermöglichen? Oder ist alles gleichgültig, Hauptsache ich fange große und vor allem viele Fische auf jede Art und kann mich in der Trophäen-Liste eintragen lassen. Oder ist mir das Leben mit der Natur, die Umgebung und der Kontakt zu unseren Mitmenschen einschließlich dem Komfort wichtig.

Ich habe vor vielen Jahren den letzteren Weg eingeschlagen. Für mich war es wichtig, am Wasser zu sein, mich mit den Fischen und besonders mit dem Fliegenfischen zu beschäftigen, nachdem ich fast jede Art des Fischens, zeitweise nicht nur aus Vergnügen, durchgeführt habe.

Die Zeit, die mir zur Verfügung stand, um mit der Fliege zu fischen, wurde in meinem Heimatland immer geringer, so daß mir nur der Urlaub zur Verfügung stand. Die Familie war und ist der südlichen Sonne sehr abgeneigt, somit blieb als Urlaubsziel nur der »Norden« – es war mir nur angenehm – zur Auswahl übrig. Schottland war das Ziel aller Träume und ist es auch noch nach all den Jahren geblieben. Und wenn ich an die Preise denke, die ich hier an einem guten, wilden Gewässer für wild aufgewachsene Fische bezahlen müßte, konnte und kann ich mir in Schottland schon eine ganze Woche am und im River Spey, einem der bekanntesten Lachs- und Meerforellen-Flüsse, das Fischen leisten.

Alles ging eine Zeitlang gut, bis die Geldgier zuschlug und die Besitzer zweier Fischereien meinten, 15 Fischer an einer halben Meile Fluß seien ein guter Einfall. Nun waren

wir gewohnt, zumindest in der Nacht in Ruhe Meerforellen fischen zu können – eines der schönsten Erlebnisse für den Fliegenfischer. So wurde die Idee geboren, uns ein eigenes Fischgewässer in Schottland zu suchen. Wir ließen uns einige zeigen. Diese waren nicht nur teuer, sondern auch mit demselben Mangel der Übervölkerung behaftet oder extrem kultiviert, oder eine Großstadt mit Kläranlagen war in der Nähe und daher naturgemäß viele Fischer ohne Fischerkarte.

Wir fanden nach langem Suchen doch etwas. Auf den Äußeren Hebriden die der nördlichen Westküste Schottlands vorgelagerte Inselgruppe Lewis und Harris mit der Hauptstadt Stornoway, mit eigenem Flugplatz. Unsere zur Zeit bestehende »100-Seen-Fischerei« an der Ostküste von Südharris erreicht man vom Flughafen aus nach maximal 1½ Stunden.

Anfangs dachten wir, wir hätten etwas nur für uns alleine gefunden. Nach dem Zukauf von einigen kleineren Fischrechten erkannten wir erst das Potential dieser Fischerei und beschlossen, nach Erwerb von Wohnmöglichkeiten, auch anderen, Freiheit und Ruhe liebenden Fliegenfischern die Möglichkeit zur Erholung und Urlaubsgestaltung zu bieten. Die Fischerei erstreckt sich über zirka 3000 Hektar von der Quelle bis zum Meer, einschließlich der anschließenden Meeresbuchten, mit insgesamt drei Systemen und jeweils zwei Bächen zum Meer.

Welche Fische können in der »100-Seen-Fischerei« erwartet werden? Bachforellen in allen Größen und in fast allen Seen in großer



Ein Blick von den Bergen auf die Seenplatte von Finsbay Fishing, einem Teil der »100-Seen-Fischerei«



Ein Abend am Loch Huannavat: Meerforellen und Brown Trout (Bachforellen)

Menge. In den höher gelegenen Seen sind Fänge von bis zu 50 Forellen in wenigen Stunden möglich. Die Fische sind sehr kämpferisch. Die durchschnittliche Größe der Bachforellen ist allerdings kleiner als unser Mittelmaß, wenngleich in jedem größeren See Bachforellen – in Schottland heißen sie »Brown Trout« – oder kannibalische Bachforellen »Ferrox« in der Größe von ein bis eineinhalb Kilo zu erwarten sind. Die Saison beginnt Ende März und endet Mitte Oktober. Der zweite Fisch ist die Meerforelle, eine in der Jugend ins Meer abgewanderte Bachforelle, die entweder als Finnock in der Halb-Kilo-Klasse in die Seen zurückwandert, oder die eigentlichen fangreifen Meerforellen ab ein bis drei Kilo. Um eine Meerforelle mit drei Kilo zu landen, benötigt man einen Drill bis zu einer dreiviertel Stunde. Das Gewicht der Meerforellen ist durch teilweises »Catch and

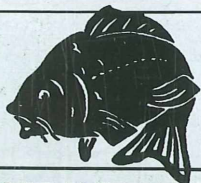
Release« deutlich steigend, so daß heuer Meerforellen bis zu vier Kilo zu erwarten sind. Saison ab Anfang April bis Mitte Oktober.

Der dritte Fisch, den auch wir ganz besonders gern fangen wollen, ist der Atlantische Lachs mit seinen unglaublichen Kräften, Fluchten und Sprüngen. Ihn zu fangen ist eine Kunst, und die Erfolge können nicht mit den Massenfängen in Flüssen und Seen von den etwas gealterten pazifischen Lachsen – im positiven Sinne – verglichen werden. Der Lachs kann das ganze Jahr in ein System aufsteigen. Vieles hängt vom Alter des Lachses ab. Der Junglachs bzw. »Grilse« zwischen eineinhalb und drei Kilo war über den Winter am Meer und tritt ab Anfang Mai gut gestärkt in ein System ein. Ab 1. Juli spricht man von einem Lachs ab zirka drei Kilo. Er war einen Winter und einen halben Sommer im Meer. Es gibt aber auch sogenannte Spring Salmons, die zirka zwei Winter im Meer vor Grönland verbracht haben. Diese treten im Frühjahr, dem Namen entsprechend, in ein System ein. Diese Lachse sind besonders groß und beginnen mit einem Gewicht von über sieben Kilo. Saison derzeit ab Mitte Mai bis Ende Oktober.

In unseren Systemen wird nur mit der Fliegenrute gefischt, mit jeder Sorte von Trocken- oder Naßfliege, in Loch Style oder Dapping. Einzelhaken sind bis Ende Juni erforderlich. Zwei Selbstversorger-Cottages mit vier und sechs Schlafplätzen stehen zur Verfügung, 19 Ruderboote und ein 21-Fuß-Boot für die Meeresfischerei. Einweisung vor Ort.

Anfragen, Preise, Information und Broschüre: Reisebüro Mondial, Baden, Herr Adi Kadanka, Tel. 0 22 52/44 2 42, Fax 0 22 52/81 8 70 oder/auch Dr. Abel, Tel. 0 22 52/42 5 72 (abends) oder Fax 0 22 52/21 9 70. Video zum Ausborgen.

TEICHWIRTSCHAFT



GUT DORNAU

BESATZFISCHE

Karpfen, Schleien, Silber- und Grasamur, Hechte, Zander, Welse und Weißfische

Zustellung nach Vereinbarung!
Bitte Preisliste anfordern!

2544 Leobersdorf · Tel. 0 22 56/62 6 66, Fax 62 7904

Wiestalsee: Eisangeln auf Forellen und Saiblinge voller Erfolg

Der Kuchler Anglerverein hatte im Jänner und Februar an zwei Wochenenden zum Eisangeln auf dem Wiestalsee bei Hallein eingeladen. Die Lizenz kostet für dieses Vergnügen ATS 300,- täglich, vier Edelfische sind das Limit. Bei herrlichem Wetter und einer Eisstärke von mindestens 25 cm wurden zahlreiche Löcher in das Eis gebohrt. Dabei stellte sich heraus, daß die Fische nicht, wie vermutet, mitten auf dem See in großer Tiefe standen, sondern nahe dem Ufer auf Tiefen zwischen 5 und 10 Metern. Saiblinge und Regenbogenforellen wurden mit Käse, Maden und Fischstücken erbeutet. Jeder (!) Angler kam so bald auf das Limit von vier Fischen. Die Saiblinge (eingesetzte schwedische Rödinger) waren teilweise bis 1 kg schwer und schön gezeichnet.

HOT

Eisangeln am Wiestalsee: Die Ausrüstung am Eisloch. Köder: Maden, Käse, Fischstücke etc. Nicht dem nordischen Standard entsprechend, doch trotzdem wirkungsvoll



Wiestalsee – Eisangeln: Schöner Ausgang mit Einkilo-Röding (schwedischer Saibling) und Regenbogenforellen



Abbildung zu Artikel Erbrütungserfolg mit Lachseiern (*Salmo salar* L.) im Freiland in Edelstahl-Brutboxen auf Seite 51

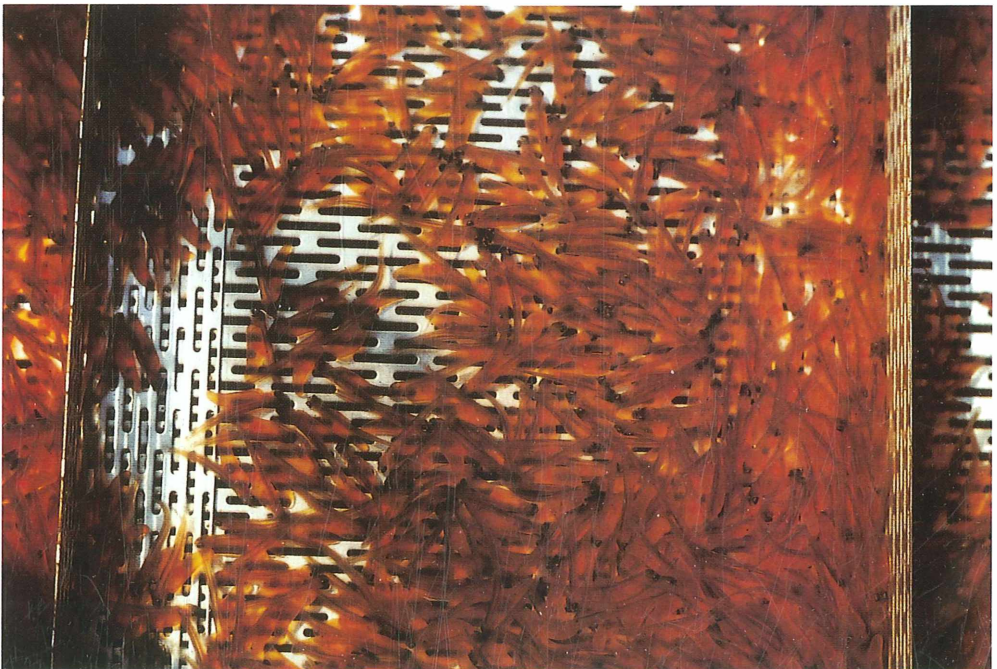


Abb. 2: Kontrolle des Erbrütungserfolgs: 7 Tage alte Brütlinge in einer Firzlaß-Box

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Reisen 65-69](#)